



Schulkreis Breitenrain – Lorraine

Kreiselterrat
Jan Holler
Viktoriastrasse 87
3013 Bern

Tel.: +41 31 331 84 40
E-Mail: hol@inetcom.ch



Schulen
Stadt Bern

Kreiselterrat Breitenrain-Lorraine

Protokoll

der Sitzung vom 16. Februar 2015, 19:15, Schulhaus Wylergut, Treffpunkt

Anwesend

Vorsitz	Jan Holler (Spitalacker/Breitenrain)
Mitglieder Kreiselterrat	Caroline Sahli (Spitalacker/Breitenrain): Protokoll Res Staudenmann (Breitfeld/Wankdorf) Tu Yen (Wylergut)
Vertretung Schulleitungen	Chantal Heiniger (Gesamtschulleitung) Jürg Lädach (Lorraine/Wylergut)
Vertretung ER-Schulkommission	Lukas Maurer (Wankdorf)

Entschuldigt: Hester Kuijk Breitenmoser (Wankdorf/Markus), Marianne Kauer (Lorraine/Steckgut), Sybille ben Rhouma (Lorraine, ERV-SK)

Traktandum 1: Begrüssung

Jan Holler (Vorsitz) begrüsst die Anwesenden.

Traktandum 2: Protokoll der Sitzung vom 24. November 2014

Das Protokoll wird ohne Ergänzungen genehmigt und verdankt.

Traktandum 3: Informationen aus den Schulstandorten

ER Wylergut: Im ER wurde noch einmal das Sprachaustauschprojekt ‚2 langues‘ diskutiert, da Fragen von Eltern als Reaktion auf das Protokoll der Konferenz der Elternratspräsidien kamen.

Bei Interesse und Fragen zum Projekt kann man sich direkt an Thomas Raaflaub wenden:

www.2l1z.weebly.com, thomasraaflaub@bluemail.ch. Jürg Lädach: Der Standort Lorraine hat vorerst aus verschiedenen Gründen gegen eine Projektteilnahme entschieden.

Chantal Heiniger/Wankdorf: Eine Lehrperson macht beim ähnlichen Projekt ‚Construiere des Ponts‘ mit. Dieses wird ebenfalls von der Erziehungsdirektion des Kanton Bern ERZ unterstützt.

ER Breitfeld: Im Zusammenarbeit mit dem ER Wankdorf/Markus finden Elternabende, -anlässe statt. Letzte Woche kamen ca. 20 Eltern. Für den Anlass zur Suchthematik vom 23. März 2015 kann man gerne noch Werbung machen. Res Staudenmann mailt den Flyer zum Weiterleiten.

ER Spitalacker/Breitenrain: Keine News, zwischenzeitlich hat keine Sitzung stattgefunden.

Traktandum 4: Informationen aus der Volksschulkonferenz / VSK

Jan Holler, ERV in der VSK, berichtet:

- Instrumente zur *Personalführung* in den Schulkommissionen: Die einzelnen Schulkommissionen (SK) führen unterschiedlich; SK Br/Lo: Es braucht gesamt städtische Regeln; es fehlen Führungsinstrumente: Beispiel: Führen der Austrittsgespräche nach einem Stellenwechsel in der Lehrerschaft: Die Stadt hat dazu Personalfachleute, in der Schule ist es die Schulleitung. Der jetzt eingereichte

Antrag der SK Br/Lo könnte zu einer noch zu bestimmenden Stelle führen, die die Austrittsgespräche führt und das Ergebnis der SK mitteilt. Die Schulkommissionen wollen das vor Entscheid in ihrem Kreis diskutieren.

- *Schulbeginn am Morgen*, Antrag ER: Einstimmige Unterstützung des ER-Antrages durch die Mitglieder der VSK. Früheste Einführung des neuen Stundenplans nach erfolgreicher Prüfung und Auswertung erst 2017/18. Vorgehen nach Schulverordnung und Schulreglement: Festlegung durch Behörde, keine Mitsprache durch andere Kreise ist vorgesehen.
- *Kindergartenzuteilung*: (Keine Benachteiligung der Quartierbewohner) Kriterien wurden definitiv verabschiedet: Ein Kind, das nicht in seinem Quartier durch eine Tagesschule oder Kindertagesstätte betreut wird, hat erst ab einem Pensum von 60% (bspw. an 3 von 5 Tagen) den Anspruch, in der Nähe des Betreuungsstandortes einen Kindergarten besuchen zu können. Das Pensum wird jedes Jahr überprüft.

Jürg Lädach: Die 60%-Regel hat man am Standort schon vorher angewendet. Jan Holler: Nun ist es damit reglementiert und vereinheitlicht. Das stärkt die Position der SL und nimmt sie aus der direkten Verantwortung. Chantal Heiniger: Es ist schon schwer für manche Eltern, alles unter einen Hut zu bringen. Man muss auch für sie Verständnis haben.

- *Kommunikation: Antrag KSL*: Schwierigkeiten der vertikalen Kommunikation (Volksschulkonferenz (VSK) zu Konferenz der Schulleitungen (KSL) zu Standortschulleitungen). Die Schulleitungen haben das selbe Kommunikationsproblem, das auch die Elternräte haben: Wie gelangen die (wichtigen) Informationen von verschiedenen Ebenen zu den anderen (Standort, Schulkreis, KSL, VSK) bspw. von der VSK zu den einzelnen Schulleitern? Es gibt keine Instrumente. Die Unterlagen stehen nicht öffentlich elektronisch zur Verfügung. (Der ER Sp/Br hat für diese Zwecke eine eigene Homepage.)
- *Städtische Finanzen*: nächste Jahre Erhöhung um ~2.5% der Schülerzahl: Die Sachmittel müssen darum erhöht werden; Der Lektionenanstieg durch den Lehrplan 21 führt zu zusätzlichen Kosten.
- *Küchen in den Tagesschulen*: Umbau TS trotz Pilotversuch: Was ist mit den Küchen? Werden die nun gestrichen? Antwort: Nein, es braucht in den TS sowieso Küchen und in allen Plänen ist auch Fläche dafür vorgesehen. Aber die Ausstattung ist noch offen: Entscheid Produktions- oder Reagenationsküchen. Bauprojekte für Produktionsküchen sind während Pilot sistiert.
- *Workshop Neuauflage Bildungsstrategie (28.2.15)*: Spurgruppensitzung hat am 27.1.14 stattgefunden im Brunmattschulhaus (ca. 20 Personen). Konferenz am 28.2.15 soll nach dem Prinzip Real Time Strategic Change stattfinden: 8er-Gruppen (Total fast 100 Personen), Flipcharts: Ist-Zustand entwickeln, Ziel entwickeln, Strategie entwickeln, Diskutieren; Kritik: Standortbestimmung fehlt, keine Zeit an einem Tag für alles (darum jetzt schon 2. Tag dafür vorgesehen). Sollen Tagesschulleitungen und Schulsozialarbeit dazu? Ja für TS-Leitung, Kritik an Teilnahme SsozArb: schon jetzt genug Teilnehmer. Aber Schulsozialarbeit ist Schwerpunkt in BS09. Woher soll man sonst erfahren, ob bspw. die Mittel genügend sind oder erhöht werden müssen, etc.? Bildungsstrategie 2009 ist nicht ausgewertet: Umstände sind schwierig, so eine Bildungsstrategie 2014 zu entwickeln: Strategie: Standort (Ist-Zustand), Zieldefinitionen müssen bekannt sein, um eine Strategie entwickeln zu können, Handlungsfelder festlegen zu können. Vorschlag: Ergebnis weg von Strategie nach Empfehlung für die erst zu entwickelnde Strategie ändern. Hauptstossrichtungen festlegen.

Traktandum 5: Informationen der Schulleitungen

Lorraine/Wylergut: Jürg Lädach: Die Schulleitung hat sich über Rückmeldung mancher Eltern zu den Mehrjahrgangsklassen gefreut. Es wird berichtet, dass im Wylergut Mehrjahrgangsklassen gut laufen und dass Eltern Fortschritte und positive Effekte bemerken (aufgrund von Rückmeldungen ihrer Kinder).

Die Lehrpersonen versuchen das Potential des altersgemischten Lernens vermehrt zu nutzen. Es braucht Zeit und Geduld, aber auch die Motivation sich weiterentwickeln zu wollen. Entwicklungen der Lehrpersonen sind individuell. Die Aufgabe der SL ist es, die Prozesse gezielt zu begleiten. Frage: Wie wird das mit den Lehrmitteln gemacht? Antwort: Das ist nicht einfach. Man versucht dort, wo man Freiheiten mit den Lehrmitteln hat, die Lehrmittel aus dem Gesamtangebot entsprechend auszuwählen.

Standort Lorraine: Bauplanung bezüglich Sanierung nach einjährigem Unterbruch wurde wieder aufgenommen. Es gab schon mehrmals solche Unterbrüche. Baubeginn und Bauverlauf sind noch unklar. Immerhin konnte man die Pausen nutzen, um Optimierungen anzubringen.

Gesamter Schulkreis: Chantal Heiniger: 2-3 neue Klassen werden im Schulkreis im kommenden Schuljahr eröffnet. Tendenz der Schülerinnen- und Schülerzahlen ist steigend. Mit den Jahrgängen geht es nicht so gut auf. In der Schuleingangsstufe sind sehr grosse Kinderzahlen vorhanden. Neue Klassen werden darum zur

Entlastung eröffnet. Die Verteilung der Schüler auf die Klassen lief gut, ebenso die Koordination mit KITA und Tagesschulen. Nun geht es an den verschiedenen Standorten um den Endschliff.

Innert zwei Wochen nach den Frühlingsferien werden die ‚grauen‘ Stundenpläne auf der Website des Schulkreises hoch geladen und bekannt gegeben (Link folgt). Die einzelnen Fächerzuordnungen werden erst später im Klassenstundenplan ersichtlich sein. Für die Kindergartenzuteilung wird die 60%-Betreuungsregel konsequent umgesetzt, es lief relativ reibungslos.

Traktandum 6: Informationen aus der Schulkommission

Lukas Maurer fasst wichtige Punkte zusammen:

Personalmanagementkonzept für den Schulkreis wird derzeit ausgearbeitet. Schulkommission gibt dieses in Auftrag und es wird dann von den SL geprüft, wiederum optimiert etc. und schlussendlich umgesetzt. geregelt werden sollen: Anstellungen der LP, MitarbeiterInnengespräche u.a.

Rita Holzer (SL Sp/Br) erzählte der SK, dass sie gut ins erste Jahr als Schulleiterin gestartet ist.

Evaluation Oberstufe zwischen 2010 und 2012: Es gab Bericht über Sek1-Stufe und es wurde in der SK darüber informiert, was aus diesem Evaluationsbericht der Oberstufe entstanden ist: Z.B. Lernforum Lorraine, Flexibilisierung 9. Schuljahr Wankdorf.

Lukas Maurer fordert die Elternräte auf, Anliegen in die SK einzubringen.

Traktandum 7: Thema Catering: Diskussionen und Meinungen aus den Schulstandorten

In der Stadt Bern findet seit Januar ein einjähriges Pilotprojekt zum Thema Catering in den Tagesschulen statt. Marianne Kauer (ER Lorraine/Wylergut) wollte dazu die Meinungen des Kreiselternrats Breitenrain/-Lorraine eruieren. Einige Stellungnahmen:

Jürg Lädach berichtet: In der Lorraine wird die Tagesschule eine dieser sein, die im Zuge des Umbaus bezüglich ‚Kochpraxis‘ von Änderungen betroffen sein wird: In der Tagesschule Lorraine wird eine zu geringe Anzahl an ‚Essen/Menüs‘ pro Tag zubereitet. Demzufolge ‚lohne‘ der Kucheneinbau für eine halbe Mio. nicht. Im Zuge der Umbauplanungen wurde bereits kommuniziert, dass in der Lorraine keine Produktionsküche mehr eingebaut werde, da diese wegen der heute sehr hohen Qualitätsstandards dafür zu teuer sei. Viele Leute in der Lorraine wehren sich aus unterschiedlichen Gründen, einerseits gegen den Verzicht auf eine Tagesschulküche und andererseits gegen das Cateringprojekt selber. Jürg Lädach, ElternrätInnen und VertreterInnen aus dem Verein ‚Läbige Lorraine‘ setzen sich nun gemeinsam für eine gute und tragbare Lösung ein. Der Bau einer neuen Produktionsküche erscheint zum Zeitpunkt nicht realistisch zu sein. Aber: Man will dafür sorgen, dass das Essen in der näheren Umgebung produziert werden kann. Nach Abschluss des Pilotversuchs Catering wollen ER und Verein Läbige Lorraine den Antrag stellen, dass das Essen vor Ort produziert werden kann, nicht nur für die Tagesschulen, sondern auch für KITAs, usw. in der Lorraine.

Traktandum 8: Termine

KER Sitzung 3: Montag, 11. Mai 2015 (Breitfeld)

Traktandum 9: Verschiedenes

Jan Holler: An der nächsten Konferenz der Elternratspräsidien (2. Hälfte Mai 2015) wird genauer über die Basisstufe informiert.

Jan Holler: Verteilt Informationsblatt zu „späten Schulbeginn an der Oberstufe – Zahlen und Fakten“

Lukas Maurer: Es ist schade, dass Fluktuation im Kreiselternrat so hoch. Er votet dafür, nicht nach kurzer Zeit wieder zu wechseln / auszutreten.

Nächste Sitzung des Kreiselternrates

Montag, 11. Mai 2015, 19:15 Uhr, Schulhaus Breitfeld

Bern, den 18. Februar 2015. Für das Protokoll



Caroline Sahli

Der Präsident



Jan Holler